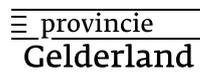


FAHRRADMOBILITÄT IN OOST-NEDERLAND-MÜNSTERLAND



CROCO

CROSS BORDER COORDINATION IN OOST-NEDERLAND-MÜNSTERLAND



Bezirksregierung
Münster



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Twente
Board

Resultate und Empfehlungen aus dem Netzwerktreffen „Fahrradmobilität“ am 24. November 2022 in Gronau

Im Rahmen des INTERREG-Projektes „**Cross Border Coordination**“, welches das Memorandum Oost-Niederland - Münsterland umsetzt, fand am 24. November 2022 in Gronau die Netzwerkveranstaltung zum Thema Fahrradmobilität statt.

Die EUREGIO konnte zu dieser breit angelegten Veranstaltung die Provinzen Gelderland und Overijssel, Kreise, Städte, Gemeinden, die Bezirksregierung Münster, den Landesbetrieb Straßenbau NRW, die Handwerkskammer Münster und das Landesverkehrsministerium NRW begrüßen.

Im Wege des Memorandums setzen sich die Provinzen Gelderland und Overijssel, die Regionen Achterhoek und Twente, die Münsterlandkreise Warendorf, Coesfeld, Steinfurt und Borken, die Stadt Münster und die Bezirksregierung Münster als Mitunterzeichnerin für ein gemeinsames, grenzüberschreitendes Vorgehen in den Themen Bereichen Bildung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Mobilität ein. Hierunter fällt auch das Eintreten für grenzüberschreitende Radwegverbindungen.

In der Arbeitsgemeinschaft Landrätekonzferenz vom 01.12.2022 wurde das Netzwerktreffen zur Fahrradmobilität auf der Ebene des Memorandums eingehend besprochen und gewürdigt. Der Veranstaltung wurde dabei ein wichtiger Beitrag zur gegenseitigen Vernetzung auf dem Themengebiet Fahrradmobilität bescheinigt.

A. Austausch:

Hinsichtlich der Radverkehrspolitik der Provinzen Gelderland und Overijssel sowie des Landes NRW wird auf die zur Verfügung gestellten Präsentationsinhalte der Vortragenden verwiesen. Dort finden sich die Strategien und Zielsetzungen, die dazugehörigen Planungen und Umsetzungen sowie die zur Verfügung stehenden Förderinstrumente wieder. Nachfolgend werden die wesentlichen Ergebnisse, Erkenntnisse und Empfehlungen aus den umfangreichen Gesprächen, Diskussionen und Workshops zusammengefasst wiedergegeben.

Als bereits bestehende bzw. in Planung befindliche Radwegverbindungen im euregionalen Kontext wurden während der Veranstaltung von den Anwesenden überblicksartig genannt:

- Radbahn Coesfeld - Rheine
- Triangel Kreis Steinfurt
- Kanalpromenade (Dortmund - Ems - Kanal)
- Velorouten in und um Münster,
- Verbindung Aalten - Bocholt
- Verbindung Winterswijk - Vreden
- RS 2 Kreis Borken
- F 35 Zwolle - Enschede - Münster
- F 35+ Münster - Hamm

Hinsichtlich innovativer technischer Aspekte war „BITS - Bicycle and Intelligent Transport Systems“ ein Thema: die Einbeziehung des Fahrrads in intelligente Verkehrssysteme und multimodale Transportsysteme. Solche intelligenten Lösungen (z.B. die schlaue Ampel: grünes Licht für herannahenden Radverkehr) können zur Steigerung der Attraktivität des Fahrrads beitragen. northsearegion.eu

Im Hinblick auf die multimodale Mobilität wurde auf die Anwendbarkeit von Apps in beiden Ländern hingewiesen (Sharing-/ Demand-Modelle). Zug und Fahrrad müssten zudem leicht kombinierbar sein (Last Mile).

Auf folgende weitere Initiativen und Vorhaben wurde während der Veranstaltung eingegangen:

Die Tour de Force in den Niederlanden stellt einen breiten Zusammenschluss öffentlicher und gesellschaftlicher Institutionen dar, welche sich 2015 bildete und Fahrradmobilität weiter vorantreiben will. fietsberaad.nl

Mit dem Programm „Doortrappen“, welches von der niederländischen Regierung initiiert und von weiteren Partnern ausgeführt wird, soll erreicht werden, dass Ältere möglichst lang und so sicher wie möglich am Radverkehr teilnehmen können. doortrappen.nl

Sowohl in den Niederlanden als auch im Münsterland ist die Verwendung eines Knotenpunktsystems weithin bekannt. Es ermöglicht Tourenplanungen, die über Länder- und Kreisgrenzen hinausreichen.

Für das Münsterland wurde ferner das Bürgerlabor Mobiles Münsterland genannt. Im BüLaMo sollen

Lösungen für einen ganzheitlichen, flächendeckenden und attraktiven öffentlichen Verkehr entstehen, der die Bedürfnisse der Menschen vor Ort bestmöglich berücksichtigt.

klima.kreis-coesfeld.de

Auch gibt es das Reallabor Mobiles Münsterland, welches, angesiedelt beim ZVM (Zweckverband SPNV Münsterland), innovative und zukunftssträchtige Ideen der Münsterland-Kommunen koordinieren soll.

bus-und-bahn-im-muensterland.de

Hingewiesen wurde aus aktuellem Anlass zudem auf die Fahrrad-Roadmap, welche die Benelux-Länder und NRW am 28.11.2022 in Brüssel präsentierten. Darin heißt es:

The goal of the roadmap (...) is twofold:

1. Stimulate cycling as a means of transport within the Benelux and North Rhine-Westphalia by exchanging best practices and experiences and looking at ways to cooperate, for example by doing common projects or upscaling existing initiatives, so as to remain a cycling hotspot within Europe;
2. Act as a blueprint for the European Union by showing the added value and importance of providing the right conditions to increase cycling. Näheres hierzu:

benelux.int

B. Empfehlungen:

Während der Veranstaltung wurde ein großer Bedarf an regelmäßigem, fachinhaltlichem Austausch deutlich. Dies betraf sowohl Fragen nach der Sicherheitstechnik als auch Fragen nach dem regulatorischen Rahmen. Austausch wäre zudem auch in Sachen Monitoring/Datensammlungen denkbar. Es sollten zudem grenzüberschreitende Kampagnen erfolgen, die der Stimulierung des Radverkehrs dienen. Auch wurde ein Mobilitätsplan mit einem binationalen Netzwerk angesprochen.

a) Überregionale Ebene

Auf der überregionalen Ebene soll eine grenzüberschreitende Kommunikation mit Straßenbau NRW (dort die zukünftig noch einzurichtende Stabsstelle „Fahrrad“; ggf. bei der Niederlassung Coesfeld) in Betracht gezogen werden.

Wünschenswert wäre es, wenn niederländische Mitglieder (z.B. CROW-Fietsberaad) als Beteiligte der Wissensplattform der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte,

Gemeinden und Kreise in NRW) mitwirken könnten.

agfs-nrw.de

CROW-Fietsberaad beschäftigt sich mit den fahrradpolitischen Strategien im öffentlichen Bereich. Ziel ist die Entwicklung und Verbreitung von praxisrelevantem Wissen und Erfahrungen für die Radverkehrspolitik.

fietsberaad.nl

(Hinweis: Die zwischenzeitlich erfolgte Nachfrage im Verkehrsministerium NRW ergab, dass es derzeit satzungsrechtlich noch nicht möglich ist, niederländische Mitglieder zu beteiligen.)

b) Euregionale Ebene

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den Austausch auf der euregionalen Ebene weiter voranzutreiben.

Fachinhaltliche Treffen könnten sich dann beispielsweise mit der Erhöhung der Sicherheit an den Grenzübergängen beschäftigen, wo die jeweils andere landesspezifische Verkehrssituation den Verkehrsteilnehmern oft unvermittelt gegenübertritt. Auch die Verwendung von Schutzstreifen für Radfahrer wurde intensiv diskutiert und könnte weiterverfolgt werden.

Angeregt wurde überdies, Institutionen entlang der niederländisch/niedersächsischen Grenze einzubeziehen; z.B. Grensnaobers.

C. Weitere Planung:

Im Rahmen des Memorandums Oost-Nederland-Münsterland wird die EUREGIO im Jahr 2023 ein erstes fachinhaltliches Treffen zur Fahrradmobilität mit dem Kernthema „Sicherheit“ organisieren. Dabei sollen die unter **Punkt B** erwähnten (Sicherheits-) technischen Aspekte weiter vertieft und gemeinsame Lösungen in Angriff genommen werden. Bei der Vorbereitung werden die Partner des Memorandums ihre jeweiligen Fachleute einbeziehen.

